



# GemeindeLeben

Ostern 2025 März – April – Mai



Gesegnete Ostern!



## Liebe Leserin, lieber Leser,

wussten Sie, dass es im Internet Second-Hand-Shops gibt? Man kann dort Kleidung, Schuhe, Taschen etc. gebraucht kaufen. Und es ist ganz einfach: Die Sachen können bestellt werden, man kriegt sie zugeschickt und kann sie zuhause ganz in Ruhe anprobieren. Was nicht passt oder nicht gefällt, kann zurückgeschickt werden. Das ist ein bisschen wie früher der Otto-Katalog, nur gibt es eben keinen Katalog mehr, sondern man sieht die Sachen auf dem PC oder auf dem Handy. Und es sind eben keine neuen Sachen, sondern es ist alles gebraucht, aus zweiter Hand. Ich habe es nun zum ersten Mal ausprobiert.

Und ich finde es toll! Es ist erstaunlich, was da alles angeboten wird – von ganz alltäglichen Jeans und T-Shirts bis hin zu Abendgarderobe oder verrückten Looks. Die Vorteile liegen auf der Hand: Es wird weniger Kleidung weggeworfen, Rohstoffe werden nachhaltiger genutzt. Zwischen 7000 und 10000 Liter Wasser werden für die Herstellung einer einzigen Jeans benötigt. Da ist jede Hose, die gebraucht gekauft wird, ein Gewinn für die Umwelt und das Klima! Außerdem entsteht natürlich weniger Müll, wenn Kleidung länger getragen wird.

Seit Anfang dieses Jahres darf übrigens Kleidung nicht mehr in die Restmülltonne. Generell sollen Textilien langlebiger verwendet werden. Und dann gibt es noch ein sehr überzeugendes Argument für den Kauf gebrauchter Kleidung: Es schont den Geldbeutel erheblich. Ich habe in den letzten Monaten so einige tolle Sachen für kleines Geld gekauft und freue mich sehr darüber. Selten gibt es für eine einzige Sache so viele gute Argumente. Die einzelnen Shops darf ich hier natürlich nicht nennen. Aber über die Suchmaschine Ihres Computers oder Ihres Handys finden Sie das schnell.

Viel Erfolg beim Shoppen wünscht Ihnen

**Elisabeth Müller**

## Auferstehung: Eine Tür schließt sich und eine andere geht auf

Als Jesus von Nazareth vor 2000 Jahren gekreuzigt wurde, da brach dieses schreckliche Ereignis denen, die ihn liebten, das Herz. Alles, woran sie geglaubt, was sie gehofft hatten – es ging vor ihren Augen brutal und unwiederbringlich in Scherben.

Die Kreuzigung Jesu ist aus christlicher Sicht ein symbolischer Tiefpunkt der menschlichen Geschichte. Sie zeigt uns, WOZU wir fähig sind. Auch davor und danach, bis zum heutigen Tag, leben wir mit der Finsternis von Gewalt, Terror und Krieg. Aber die Kreuzigung wurde im Christentum zum Symbol dieser Finsternis: Der Himmel verfinstert sich in der Todesstunde Jesu, und der Vorhang im Tempel zerreißt. Wie in einem Brennglas erzählen uns die Evangelien von jenen schrecklichen Tagen: Selbst der Messias wird nicht verschont. Das ist die bittere Wahrheit. Wäre es dabei geblieben, dann wüssten wir heute wahrscheinlich nichts mehr über dieses Ereignis. Es wäre ein grausamer Tod wie so viele davor und danach gewesen – eins der unzähligen unschuldigen Opfer im Lauf der menschlichen Geschichte.

Aber es geschah etwas Erstaunliches, Einmaliges: Die Menschen, die Jesus liebten, sie fingen an davon zu erzählen, dass Jesus auferstanden ist. Sie sagten: Das Licht BLEIBT in der Finsternis der Welt – das Göttliche BLEIBT – auch wenn sie ihn ermordet haben. Es war eine überwältigende Erfahrung. Und die Kraft, die davon ausgeht – sie macht das Christentum aus bis heute.

Der Apostel Paulus sagt das so: Unsere Hoffnung steht für euch auf festem Grund, weil wir wissen: Wie ihr das Leiden teilt, so teilt ihr auch die Tröstung. (2. Brief an die Gemeinde in Korinth, 1. Kapitel, Vers 7)

Leiden und Tröstung. Eine Tür schließt sich – das ist das Leiden. Eine andere geht auf – das ist der Trost. Leiden, ohne daran zu zerbrechen, nennt Paulus das. Das ist eine Sicht, die erst im Nachhinein entsteht.

Es braucht dafür ein bisschen Abstand. Auch das erzählen uns die Evangelien: Wenn sich eine Tür vor uns schließt, dann haben wir schon manchmal das Gefühl, daran zu zerbrechen. Wenn sich die Tür vor uns schließt und uns trennt von dem, woran unser Herz hängt – dann sehen wir zunächst nichts anderes



als eben diese verschlossene Tür. Lange, manchmal sehr lange brauchen wir, um den Blick von der geschlossenen Tür abzuwenden. Woanders hin zu sehen. Das meint Paulus, wenn er über Trost redet: Die Blickrichtung zu ändern. Den Blick auf die offene Tür richten und den Fokus zu verschieben. Denn das ist der Trost: Wenn die eine Tür sich schließt, dann gibt es eine andere, die sich öffnet. Gerade wenn wir in Gefahr sind und leiden müssen, dann führt uns Gott zu Trost und Rettung, sagt Paulus. Nach dem Tod Jesu fiel eine Tür ins Schloss, krachend, gewaltsam, furchtbar. Dahinter blieb alles zurück, was Jesus für die Seinen gewesen war. Erst langsam verstanden sie, dass sich eine andere Tür geöffnet hatte. Die neue Tür hieß „Auferstehung“. „Er lebt“, sagten sie. Und durchschritten diese neue, offene Tür: Auferstehung. Diesen Menschen verdanken wir unseren Glauben, unsere Religion. Wären sie vor der zugeschlagenen Tür stehen geblieben, hätten sie nur auf das Verlorene gestarrt – dann hätte es das, was seit 2000 Jahren das Christentum ausmacht – dann hätte es das nie gegeben. Sowohl das römische Militär, als auch die Gegner Jesu in seinem Volk – sie schlugen die Tür zu hinter Jesus, hinter ihrem unschuldigen Opfer. Und sie glaubten, das Problem hätte sich damit erledigt. Weit gefehlt! Sie hatten die Rechnung ohne Gott gemacht. Denn die Leute um Jesus – sie blickten zwar eine Weile gebannt auf das, was verloren war. Gelähmt vor Angst, gefangen in ihrer Trauer. Aber die Engel am Ostermorgen sagen ihnen: Wenn ihr Jesus im Grab sucht, dann sucht ihr am falschen Ort. Ihr werdet ihn hier nicht finden. Sucht woanders nach ihm, ändert

eure Blickrichtung! Und mit Gottes Hilfe fanden sie diesen neuen Blick. Mit Gottes Hilfe entdeckten sie die andere, die offene Tür: Auferstehung.

Und diese Tür – sie sollte ein großes, ein bedeutendes Tor werden, ein mächtiges Portal: der Beginn einer Weltreligion. Auferstehung.

Aber das ist kein Ereignis, das vor 2000 Jahren ein einziges Mal stattfand. Wenn das Neue Testament von Auferstehung spricht, geht es nicht um einen platten Wunderglauben. Ob das Grab nun leer war oder nicht – viel wichtiger ist doch die Frage:

Teile ich das, was die Frauen und Männer damals bewegte?

Bewegt auch mich die Suche nach dem, was neue Hoffnung gibt?

Bin auch ich angezogen von diesem nicht verlöschenden Licht?

Und kann ich sagen: Auch ich gehe in meinem Leben auf verschlungenen Wegen diesem Licht entgegen?

Kann ich sagen: Ja, ich vertraue darauf, dass Gott mir eine Tür öffnet, wenn eine andere sich schließt. Und: Ja, ich vertraue darauf, dass Gott mir und anderen Menschen Trost schickt im Leiden. Ja, ich vertraue darauf, dass wir bis heute die Erfahrung machen können, die Gott den ersten Christinnen und Christen schenkte: Dass selbst das größte Unglück, die schlimmste Gewalt nicht das letzte Wort hat – dass Gott immer noch eine andere Perspektive bereithält. Teile ich das? Das ist entscheidend. Das ist es, was das Neue Testament „Glauben“ nennt. Darum geht es.

Vor 2000 Jahren und heute.

**Elisabeth Müller**

## Kinderbibelwoche in den Osterferien???



Der Hase auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes hat uns durch viele Oster-Kinderbibelwochen begleitet: Wir haben mit ihm zusammen das Land gesucht, wo die Schokolade wächst. Wir waren mit ihm und einem Privatdetektiv in Jerusalem um herauszufinden, wie es dazu kam, dass Jesus getötet wurde. Er hat uns die Schöpfungsgeschichte erklärt und dazu ein „Welten-Ei“ aus dem alten Babylonien mitgebracht.

Ob in diesem Jahr zu Ostern wieder eine Kinderbibelwoche stattfindet, ist zur Zeit der Drucklegung dieses Gemeindebriefes nicht klar. Die (hauptamtliche) Personaldecke ist inzwischen so dünn, dass wir derzeit nicht sagen können, ob es möglich sein wird, eine KiBiWo durchzuführen. Es könnte auch sein, dass ein anderes, kleineres Format stattfindet.

Wir werden darüber zeitnah auf unserer Homepage informieren.

Elisabeth Müller

---

## Familiengottesdienst am Ostermontag



Ob mit oder ohne KiBiWo: Am Ostermontag, 21. April, findet um 10.30 Uhr ein Familiengottesdienst statt mit anschließendem Eiersuchen im Gemeindezentrum Fulerum

## Informationen zu den Aktionen im SPiRiT

Die Termine für Aktionen im Jugendkeller SPiRiT werden regelmäßig via Social Media (Instagram und Facebook) mit Ihnen geteilt.

Wir sind auf Instagram und Facebook unter @spirit.haarzopf vertreten. Eine direkte Verlinkung ergibt sich über die QR-Codes.



Wir informieren auch in Form eines E-Mail-Verteilers. Gerne können Sie in diesen aufgenommen werden – bitte schreiben Sie dazu eine kurze Mail mit Ihrem Namen und dem Ihres Kindes an: [jugend.haarzopf@gmail.com](mailto:jugend.haarzopf@gmail.com).

Bei Nachfragen können Sie sich gerne über diese genannten Wege bei uns melden.



### Die Einweihung der neuen KiTa



Am 19. Januar war es endlich soweit. Die feierliche Einweihung unseres neuen Standortes der Evangelischen KiTa Humboldtpinguine an der Fulerumer Straße 100 war endlich gekommen.

Unsere Pfarrerin Frau Müller feierte mit unseren Familien und vielen Gästen einen sehr schönen, kindgerechten Gottesdienst unter dem passenden Motto „Gemeinsam“. Danach gingen wir in die Kita und bei einem Sektempfang und bei einem Fingerfoodbuffet war Zeit für Gespräche der Erwachsenen sowie Zeit für die Kinder, sich schminken zu lassen, Mandalas mit unseren Gruppensymbolen auszumalen oder sich vom Luftballonverdreher ein Ballontier machen zu lassen.

Die anwesenden Kinder luden mit Gitarrenbegleitung und dem Lied „Wir feiern heut´ ein Fest“ alle Erwachsenen ein, sich die mittlerweile 27. KiTa des Verbandes anzusehen.



Um 13.00 Uhr gab es dann die offiziellen Grußworte. Pfarrerin Ellen Kiener, Vorstandsvorsitzende des Evangelischen Kindertagesstättenverbandes Essen, Matthias Lohaus und Jörg Walther, Geschäftsführer des Verbandes, Diakoniefarrer Andreas Müller sowie natürlich Herr Oberbürgermeister Thomas Kufen ließen es sich nicht nehmen, der Stadt Essen (Jugendamt und Immobilienwirtschaft), den beteiligten Architekt:innen und allen anderen, die an der Verwirklichung dieser sehr schön hellen und barrierefreien KiTa mitgewirkt haben, zu danken. Zum Schluss sprach Stephan Keisers, Teil des Leitungsteams (zusammen mit Sabine Schuh), vor allem dem Team an beiden Standorten großen Dank für die ganze Zeit der Planung, Gestaltung, den flexiblen Umgang mit Situationen und die ersten Monate mit sechs Gruppen an zwei Standorten aus.

Nun gilt es, gemeinsam mit den Kindern einen Alltag zu entwickeln, der soziales und kognitives Lernen in der KiTa begünstigt.

Für das Team der Ev. KiTa Humboldtpinguine an den Standorten Fulerumer Straße und Humboldtstraße

**Stephan Keisers**

## Abschied vom Pfarrhaus in der Ehrenaue



Vor einem Jahr sind mein Mann und ich aus dem Pfarrhaus in der Ehrenaue ausgezogen. Wir haben dort 22 Jahre gewohnt, für unsere große Familie war es ein wunderschönes und vor allem geräumiges Zuhause. Für viele Menschen aus der Gemeinde war das Haus eine Anlaufstelle, im Arbeitszimmer wurde so manches Gespräch geführt oder es tagte dort auch schon mal ein Ausschuss.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir im Pfarrhaus so viele Jahre lang wohnen konnten. Aber nachdem unsere Kinder alle ausgezogen waren, merkten wir: Das Haus ist für zwei Personen entschieden zu groß. Gut die Hälfte des Wohnraums stand leer, der Garten ist riesig und muss gepflegt werden, es gibt Obst in rauen Mengen zu ernten usw.

Da ich zum Ende meiner Dienstzeit in zwei Jahren sowieso hätte ausziehen müssen, haben mein Mann und ich also nach einer neuen Bleibe Ausschau gehalten. Es ergab sich eine tolle Möglichkeit in Mülheim, im Dichterviertel. Wir wohnen jetzt in einer Parterre-Wohnung, neben guten Freunden, mit einem kleinen Gärtchen. Nach Haarzopf brauche ich je nach Verkehrslage 10-20 min.

Das Haus in der Ehrenaue war seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Dienstwohnung etlicher Pfarrer\*innen. Die Familien Siemer, Hüfken, Woland und schließlich wir, die Müller-Sanders haben dort gewohnt. Insgesamt 13 Pfarrerskinder sind im Haus aufgewachsen.

Nun geht diese Zeit zu Ende: Die Gemeinde braucht ganz sicher keine zwei Pfarrhäuser mehr. Wir haben daher im vergangenen August im BVA beschlossen, dass das Haus verkauft werden soll. Es folgte eine ganze Reihe von zu klärenden Fragen und Gutachten.

Ende 2024 war dann alles geklärt, und das Haus wurde im Januar für den Verkauf hergerichtet. Inzwischen hat es wahrscheinlich neue Besitzer\*innen gefunden (Ich schreibe dies im Januar).

Ich werde immer gerne an das Haus denken. Ich stimme Ute Hüfken aus vollem Herzen zu, die einmal zu mir sagte: „Ich habe jeden einzelnen Tag gerne in diesem Haus gewohnt.“ So war es für mich auch – und ebenso für meinen Mann und die Kinder.

Mögen auch zukünftig die Menschen, die das Haus bewohnen, sich dort wohl und willkommen fühlen!

**Elisabeth Müller**

## Fulerum erklingt



Am **29. März um 19 Uhr** freuen wir uns über den Auftritt des jungen Duos Rober/Rummenholler. Der 22jährige Krefelder Klarinetist Julian Rober (der zudem Klavier, Schlagzeug, Gesang + Dirigat beherrscht) und die junge begabte Pianistin Katharina Rummenholler aus Köln werden klassische Stücke, aber auch jazzige Kompositionen zu Gehör bringen. Zu dem anspruchsvollen Programm gehören Werke von Camille Saint-Saëns, Carl Maria von Weber und Béla Kovács. Bei einem ihrer vergangenen Konzerte konnten nicht alle Gäste Einlass finden; aber machen Sie sich keine Sorgen, denn im Gemeindezentrum findet jeder einen bequemen Platz. Lassen Sie sich dieses besondere Konzertereignis nicht entgehen und genießen Sie die wunderbare Verbindung von Klarinette und Klavier!



Das Duo Jaschke & Mushkina gibt am **24. Mai um 19 Uhr** ein zauberhaftes Konzert. Franziska Jaschke spielt Querflöte und Veronika Mushkina ist an der Gitarre zu hören. Im Juni 2024 überzeugten die beiden hochtalentierten Musikerinnen bereits mit ihrem besonderen Programm die Zuhörer/innen im Gemeindezentrum. Wir freuen uns sehr, sie mit ihrem neuen und frischen Konzertprogramm erneut begrüßen zu dürfen. Der Schwerpunkt wird dieses Mal auf französischer Musik liegen: Stücke von G. Bizet, M. Rave, und J.-M. Damase. Darüber hinaus werden die Komponisten G. F. Händel

und C. Ph. E. Bach auf dem Programm stehen. Verpassen Sie nicht diese Chance auf eine kleine musikalische Auszeit vom Alltag und kommen Sie vorbei!



Wir begrüßen Sie gern als Zuhörer/innen und verwöhnen Sie auch in 2025 nach den Konzerten wieder mit einer kleinen Auswahl an Getränken und Snacks. Zum Redaktionsschluss stand leider noch nicht fest, ob auch im April ein Konzert stattfinden wird. Wir werden Sie bei dem Konzert im März dahingehend informieren. Ab 18:30 h heißt Malte Buntrock Sie an jedem Konzertabend herzlich willkommen und spielt für Sie zur Einstimmung auf den Abend am Flügel. Der Eintritt ist natürlich frei. Wir bitten im Namen der Musiker/innen herzlich um eine Spende.  
Britta Hendriks und Anna Herzog

## Konzertrückblick

Basak Meriv – die junge, vielfach ausgezeichnete Pianistin überraschte am 26.10.2024 mit einem Programm, das nicht nur klassische Musikstücke beinhaltete. Sie verzauberte ihr Publikum auf einer ganz persönlichen Reise durch ihr Leben mit der Musik. Dabei kontrastierte sie klassische Musikstücke wie Schumanns Kinderszenen mit türkischen und griechischen Volksliedern, teils mit Ukulelen Begleitung. Ausgiebiger Beifall war ihr sicher.



## 30. April bis 4. Mai - Kirchentag 2025 in Hannover!

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! Gottesdienste, Workshops, Konzerte, Lesungen, Diskussionsrunden mit viel Prominenz: Unsere Kirche zeigt ihre ganze Vielfalt! 80.000 Dauerteilnehmende werden erwartet, tausende Veranstaltungen werden im Programm aufgelistet. Da ist für jeden und jede was dabei!

Wir wollen von Essen aus gemeinsam reisen. Niemand soll in Hannover unfreiwillig alleine herumlaufen. Vorab gibt es ein Kennenlern- und Vorbereitungstreffen **am 31.03.2025 um 19 Uhr** im Haus der Evangelischen Kirche, III. Hagen 39, 45137 Essen. Vielleicht findet sich schon jemand, der Ihre Interessen teilt und mit dem Sie sich für gemeinsame Programmpunkte verabreden können.

Außerdem chartern wir zusammen einen Reisebus.

Er startet **am 30. April um 10.00 Uhr** an der Reisebushaltstelle am Hauptbahnhof und wird gegen **14 Uhr** in Hannover sein. Die Rückreise ist am Sonntag, **4. Mai um 12 Uhr**, die Ankunft in Essen voraussichtlich gegen **17 Uhr**. Zu der gemeinsamen An- und Abreise melden Sie sich bitte an unter **[kirchentag@evkirche-essen.de](mailto:kirchentag@evkirche-essen.de)**

Zum Kirchentag selber melden Sie sich bitte persönlich an unter **<https://www.kirchentag.de/ticketkauf>**.

Diejenigen, die das wünschen, können zusammen ein Gemeinschaftsquartier beziehen. Das ist das wahre Kirchentagsfeeling: Übernachten in einer Schule auf Isomatte/Luftmatratze und im Schlafsack, schon morgens zusammen frühstücken und dabei Pläne schmieden, abends noch zusammen im Nachtcafé oder Flur sitzen und sich über das Erlebte austauschen.

Geben Sie dazu bei Ihrer Anmeldung bitte an, dass Sie ein Gruppenquartier wünschen und zwar in der Gruppe Klaus Kühnaupt (TN408933.)

Wenn Sie ein Privatquartier oder Hotel bevorzugen, müssen Sie danach bitte selber suchen. Der Kirchentag gibt Tipps, aber auch nicht mehr. Trotzdem können Sie aber zur Gruppe Essen gehören: Kommen Sie dazu bitte zum Vorbereitungstreffen **am 31.03.**, fahren Sie im Bus mit und kommen Sie gerne zu den täglichen Treffen unserer Gruppe **um 17 Uhr**. Einen zentralen Treffpunkt vor Ort werden wir noch benennen. Dort besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen, neue Begleitungen zu suchen und Kummer und Freude los zu werden.

Diese Treffen sind natürlich freiwillig und dienen der Gemeinschaft.

**Weitere Fragen usw. gerne an [klaus.kuenhaupt@ekir.de](mailto:klaus.kuenhaupt@ekir.de) oder [kirchentag@evkirche-essen.de](mailto:kirchentag@evkirche-essen.de).**

### **Kosten:**

**1. Busfahrt** (Hin- und Rückfahrt Essen-Hannover): 50,00 Euro  
Haltepunkte in Hannover: Hauptbahnhof und Gemeinschaftsquartier

### **2. Kosten für die Kirchentags-Teilnehmerkarte:**

bis 19. Februar 2025: 129,00 Euro (Frühbucherrabatt!)

ab 19. Februar 2025: 149,00 Euro

Ermäßigungen, Familienkarten etc.: <https://www.kirchentag.de/tickets>

**3. Gemeinschaftsunterkunft** (wenn gewünscht): 39,00 Euro pro Person, Familien zahlen zusammen 59,00 Euro.

# Alle Veranstaltungen im Gemeindezentrum Fulerum Humboldtstraße 167!

### „Frauenkreis der ev. Frauenhilfe Haarzopf-Fulerum“

Wir treffen uns einmal im Monat jeweils  
Mittwochs um **14.30 Uhr**.

Gäste sind herzlich willkommen!

Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

**Informationen** bei Margrit Götze,  
Tel. 710681

**07.03.25** Weltgebetstag 2025 Cookinseln  
**Ref.:** WGT-Team

**19.03.25** Poesie Projekt „Was ist Liebe“  
Zum Tag der Poesie am 21. März  
**Ref.:** Team

**09.04.25** Albert Schweitzer-150. Geburtstag  
Forscher, Arzt, Philosoph, ev.  
Theologe  
**Ref.:** Team

**14.05.25** „Allerlei Sprüche für jung und alt“  
**Ref.:** WGT-Team

**11.06.25** Filmführung  
„Der Buchspazierer“

### Weltgebetstag

Für den Gottesdienst am Weltgebetstag  
2025 haben Frauen von den Cookinseln die  
Liturgie vorbereitet.

Das Thema lautet:

„Wonderfully Made“ (dt. „Wunderbar  
geschaffen“)

Am Freitag, **7. März 2025** laden die  
Frauen vom Weltgebetstag-Team  
unserer katholischen und evangelischen  
Gemeinden ein zu einem Kaffeetrinken  
mit Informationen über das Leben auf den  
Cook-Inseln.

Die Veranstaltung findet statt  
im Gemeindezentrum Fulerum,  
Humboldtstr.167, Untergeschoss.

**Beginn: 16 Uhr.**

Im Anschluss daran findet um **17:30 Uhr**  
der ökumenische Gottesdienst  
im oberen Saal statt.

Der Weltgebetstag ist die größte  
ökumenische Frauenbewegung weltweit.  
Kontakt und nähere Informationen:

Margrit Götze Tel. 0201 / 710681

Gisela Hüsken Tel. 0201 / 4367733

## Gospelworkshop am 7.-9. März



Alle, die Lust und Zeit haben, sind  
herzlich eingeladen! Hier kann  
man schon jetzt in das Programm  
schnuppern:

[https://www.musikstudio-sander.de/  
workshops](https://www.musikstudio-sander.de/workshops)

**Infos und Anmeldung:**

Lea Isabelle Sander, Tel. 0157/85856535

E-mail: [info@musikstudio-sander.de](mailto:info@musikstudio-sander.de)

**Freitag 07.03.2025 18.30-21Uhr**

**(Gemeindezentrum Fulerum)**

**Samstag 08.03.2025 11-17Uhr**

**(Gemeindezentrum Fulerum)**

**Sonntag 09.03.2025 10.30 Gottesdienst**

**(Treffen um 9Uhr, Haarzopfer Kirche)**

**Diakoniestation Margarethenhöhe, Steile Straße 9, 45149 Essen**

Annette Paßmann, Pflegedienstleitung, Sonja Puzynowski, stellv. Pflegedienstleitung  
Tel. 2469320 Fax: 24693299 E-Mail: [a.passmann@diakoniestationen-essen.de](mailto:a.passmann@diakoniestationen-essen.de)

## Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

**Öffnungszeiten:** Raadter Straße 79 a, 45149 Essen  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00 – 12.00 Uhr  
Frau Seidler Tel. 7101484 E-Mail: jacqueline.seidler@ekir.de  
essen-haarzopf@ekir.de

## Pfarrerinnen

Pfarrerin Elisabeth Müller E-Mail: elisabeth.mueller@ekir.de  
Tel. 0157-71553986  
Pfarrerin Gudrun Weßling-Hunder E-Mail: gudrun.wessling-hunder@ekir.de  
Tel. 01575-2110163

## Kirchenmusiker

Michael Drews Tel. 0178-9120519 E-Mail: drews69@arcor.de  
Montag – Freitag 9.00 – 13.00 Uhr. Bitte nicht außerhalb dieser Zeiten anrufen!

## Küster

Florian Rauhe E-Mail: florian.rauhe@ekir.de

## Kindergarten

**Humboldtstraße 169** Tel. 718850 E-Mail: kitahumboldtstr.essen@ekir.de  
**Fulerumer Straße 100**  
E-Mail: kitafulerumerstr.essen@ekir.de  
Tel. 0201 24686920

## Mitglieder des Bevollmächtigtenausschusses

Pfarrerin Monika Elsner (Vorsitzende) monika.elsner@ekir.de,  
Pfarrerin Elisabeth Müller, Cornelia Keins, Silke Renzelmann, Tanja Jürgens,  
Hanns-Joachim Garms, Florian Schmitz, Lara Post

## Konto der Gemeinde

KD Bank  
BIC: GENODED1DKD IBAN: DE30 3506 0190 5221 6001 60

## Internetseite: [www.kirche-haarzopf.de](http://www.kirche-haarzopf.de)

### [www.soziale-servicestelle.de](http://www.soziale-servicestelle.de)

Das Portal zu allen Diensten, Angeboten, Einrichtungen von Diakonie u. Ev. Kirche in Essen

### Möbel- und Kleiderbüro der Diakonie

Tel. 201 85 85 (Abholung)  
oder Kleidercontainer Auf'm Bögel 8

### Telefonseelsorge

Tel. 0800-111 0 111 oder  
Tel. 0800-111 0 222

### Notruftelefon des Kinderschutzbundes:

Tel. 23 40 61 / 40 11 2-0 / 48 53 53 / 35 47 84

### Essener Jugendnotruftelefon:

15.00 – 19.00 Uhr Tel. 0800-111 0 333

### Telefonnotruf für Suchtgefährdete

rund um die Uhr Tel. 40 38 40

### Kreisverband der ev. Frauenhilfe Essen

III. Hagen 39, 45127 Essen

Tel. 0201/2205430

E-Mail: kurberatung@evkirche-essen.net

**Ev. Beratungsstelle** Tel. 0211/36 10 300

Für Schwangerschaft, Sexualität und Familie  
Henriettenstr. 6, 45127 Essen

### Ev. Hauptstelle

#### für Familien- und Lebensberatung

Leitung: Christiane Vetter

Graf-Recke-Str. 209 a, 40237 Düsseldorf

Tel. 0211/42 47 47 -5/-64

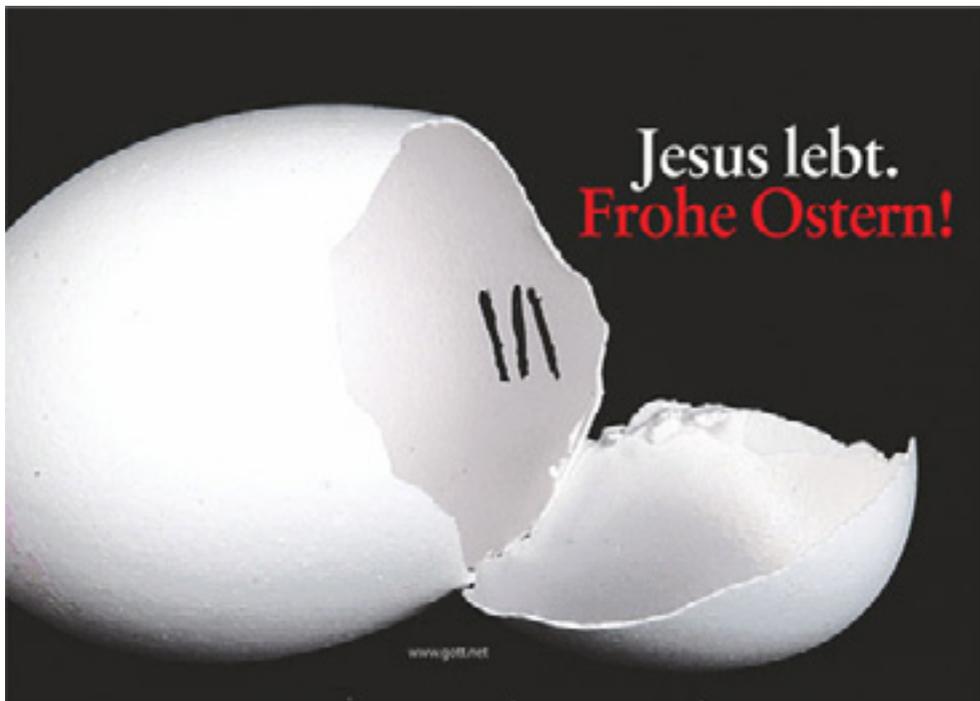
Evang. Kirche in Essen: [www.kirche-essen.de](http://www.kirche-essen.de)

Evang. Kirche im Rheinland: [www.ekir.de](http://www.ekir.de)

Evang. Kirche in Deutschland: [www.ekd.de](http://www.ekd.de)

### „Rat & Tat“ Nachbarschaftshilfe in Haarzopf

Tel. 800 54 757



## Die Bibel lesen und verstehen...

...ist gar nicht so einfach, höre ich immer wieder. Das stimmt insofern, als uns heute oft die zeitgenössischen Hintergründe fehlen, die für die ursprünglichen Leser\*innen selbstverständlich waren. Ansonsten aber wurde die Bibel keineswegs für Menschen mit akademischer Bildung geschrieben, sondern für ganz normale Personen und Gruppen.

Wenn Sie Lust haben, mit dieser Blickrichtung die Bibel zu lesen – dann sind Sie herzlich eingeladen zu „Bibel im Gespräch“ – ein neues Angebot ab Januar 2025 für Emmaus und Haarzopf. Wir treffen uns am **4. Donnerstag** eines Monats abwechselnd im Gemeindezentrum Fulerum, Humboldtstraße 167 oder im Gemeindehaus am Heierbusch, Meisenburgstraße 80, **um 19.30 Uhr** für jeweils 90 min – also **bis 21 Uhr**.

Wir lesen fortlaufend ein biblisches Buch, ein Evangelium oder einen Brief. Dazu bringen die Teilnehmenden ihre Bibel von zuhause mit. Wir lesen uns die Texte reihum vor, so dass von vornherein verschiedene Übersetzungen im Spiel sind. Im Moment lesen wir die Schöpfungsgeschichte.

**Termine:** **27. März** Gemeindezentrum Fulerum, Humboldtstraße 167  
**22. Mai** Gemeindehaus am Heierbusch, Meisenburgstraße 80  
**Im April gibt es wegen Urlaubs keinen Termin!**

Info & Anmeldung:  
[elisabeth.mueller@ekir.de](mailto:elisabeth.mueller@ekir.de)  
Tel. 015771553986

---

## Impressum

Hrsg.: BVA der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Haarzopf  
Raadter Str. 79a, 45149 Essen.

Auflage: 3.000 – Erscheinungsweise: viermal jährlich.

Redaktion: E. Müller, E. Reitz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **20.03.2025**

<b>Datum</b>	<b>Gottesdienst</b>
So 02.03.	<b>10.30</b> Bettina Schwinn-Akehrst <b>Gemeindezentrum Fulerum</b>
So 09.03. Beginn der Fastenzeit	<b>10.30</b> <b>Gospelgottesdienst</b> Elisabeth Müller <b>Kirche Haarzopf</b>
So 16.03.	<b>10.30</b> Gudrun Weßling-Hunder <b>Gemeindezentrum Fulerum AmS</b>
So 23.03.	<b>10.30</b> Gudrun Weßling-Hunder <b>Kirche Haarzopf</b>
So 30.03.	<b>10.30</b> Elisabeth Müller <b>Gemeindezentrum Fulerum</b>
So 06.04.	<b>10.30</b> Eta Reitz <b>Kirche Haarzopf AmW</b>
So 13.04.	<b>10.30</b> Bettina Schwinn-Akehrst <b>Gemeindezentrum Fulerum</b>
Do 17.04. Gründonnerstag	<b>19.00</b> Eta Reitz <b>Gemeindezentrum Fulerum AmW</b>
Fr 18.04. Karfreitag	<b>10.30</b> Gudrun Weßling-Hunder <b>Kirche Haarzopf AmW</b>
Sa 19.04. Karsamstag	<b>21.00</b> <b>Feier der Osternacht</b> Elisabeth Müller & Projektchor <b>Kirche Haarzopf AmS</b>
So 20.04. Ostersonntag	<b>10.30</b> Eta Reitz <b>Kirche Haarzopf AmS</b>
Mo 21.04. Ostermontag	<b>10.30</b> <b>Familiengottesdienst</b> Elisabeth Müller <b>Gemeindezentrum Fulerum</b>
So 27.04.	<b>10.45</b> <b>Wir laden ein zum Gottesdienst in der Kirche am Heierbusch, Meisenburgstr.8o</b>
So 04.05.	<b>10.30</b> Elisabeth Müller <b>Gemeindezentrum Fulerum</b>
So 11.05.	<b>10.30</b> Elisabeth Müller <b>Kirche Haarzopf AmW</b>
So 18.05.	<b>10.30</b> Hans Michaelson <b>Gemeindezentrum Fulerum</b>
So 25.05.	<b>10.30</b> <b>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen</b> Elisabeth Müller & Jugendteam <b>Kirche Haarzopf</b>
Do 29.05. Christi Himmelfahrt	<b>11.00</b> <b>Open-Air-Gottesdienst</b> <b>Vor dem Gustav-Adolf-Haus, Steile Straße 6o</b>
So 01.06.	<b>10.30</b> Bettina Schwinn-Akehrst <b>Gemeindezentrum Fulerum AmS</b>

AMS = Abendmahl mit Saft | AMW = Abendmahl mit Wein

## Mein Vater



Mein Vater Karl-Heinz Müller, geb. 1925, war als junger Mann Soldat in der Wehrmacht. Das wusste ich immer, und mein Vater hat auch immer davon gesprochen.

Aber es gab auch einige Seltsamkeiten, die ich nicht verstand. Ein Gespräch mit Pfarrer Helmut Neuse gab mir schon vor Jahren neue Hinweise. Aber ich brauchte einige Zeit um zu entscheiden, was ich tun würde. Und so entschied ich mich vor fünf Jahren, selbst Nachforschungen über diese Zeit im Leben meines Vaters aufzunehmen. Ich hatte damals ein „Sabbatjahr“, also ein freies Jahr und so konnte ich mich darum kümmern. Ich habe Anträge auf Akteneinsicht beim Wehrmachts-Archiv und beim Deutschen Archiv gestellt. Und was herauskam, hätte ich nie für möglich gehalten.

Es waren ungefähr 10 Monate, vom April 1944 bis zum Januar 1945, die das Leben meines Vaters nachhaltig und massiv veränderten – wenn nicht gar zerstörten.

Ich glaube, dass Vieles an dieser Geschichte typisch ist für meine Generation, deren Väter und Großväter Soldaten waren – aber auch die Nachfolgenden, Jüngeren möchten zunehmend wissen, was ihre Vorfahren damals wirklich getan haben. Es gibt immer mehr Bücher und Filme zu diesem Thema – vielleicht auch, weil die Betroffenen fast alle nicht mehr am Leben sind und es heute leichter ist darüber zu sprechen.

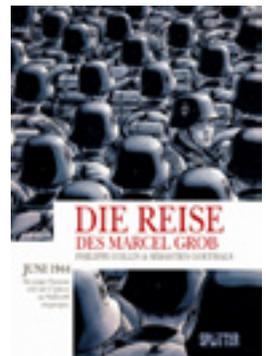
Heute sehen wir: Sie haben natürlich ihre Geschichte als Soldaten der Wehrmacht nicht einfach hinter sich gelassen, sondern sie ist in die Familien eingeflossen. Die Journalistin Sabine Bode hat einige Bücher dazu veröffentlicht. In einem dieser Bücher sagt ein Mann meines Alters: „Der Krieg ging bei uns zuhause weiter.“ So war es auch bei mir zuhause. Und es ist wirklich hilfreich zu verstehen, wie diese Menschen zu denen wurden, die sie dann waren, als Väter und Großväter. Für mich kann ich sagen: Es ist gut, dass endlich die Wahrheit ans Licht kommt. Geheimnisse sind nicht gut.

**Es wird zu diesem Thema „Mein Vater“ einen Vortrags- und Diskussionsabend am 17. Juni um 19 Uhr in der Marktkirche geben. Das soll im Rahmen der kirchlichen Veranstaltungen zum 80-jährigen Kriegsende geschehen.**

Meine Geschichte und die meines Vaters ist exemplarisch für viele andere Kinder, Enkel und ihre Väter und Großväter. Es geht an dem Abend auch ganz praktisch darum, wie man solche Nachforschungen beginnen kann. Bücher zum Thema von Sabine Bode sind: „Kriegsenkel“ und „Nachkriegskinder“

Ein tolles Buch ist auch „Die Reise des Marcel Grob“ von Philippe Collin. Ich bin durch meine Kinder darauf aufmerksam geworden, es ist ein sogenanntes „Graphic-Novel“, also eine Bildergeschichte. Ich kann es sehr empfehlen!

Das Buch „Collini“ von Ferdinand von Schirach und der gleichnamige Film erzählen ebenfalls eine solche Geschichte.



Elisabeth Müller

## Sammlung

Die Sammlung bei der Verteilung des Gemeindebriefes ist bestimmt für die Kinder- und Jugendarbeit.